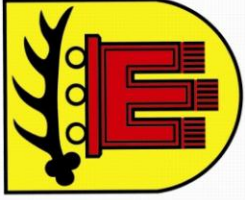


jobcenter
Landkreis Böblingen



Juli 2011

Monatsbericht

Monatsbericht Juli 2011

Eine sehr kurze Geschichte über ein großes Problem

Sie haben 10 Euro im Geldbeutel und werden demnächst einen Teil davon beim Bäcker ausgeben. Nichts Ungewöhnliches. Was Sie nicht wissen: Bäcker, Metzger und andere Unternehmer schließen regelmäßig Wetten darauf ab, wer bei ihnen einkaufen wird. Da geht es um große Summen. Da der Metzger auf Sie gewettet hat und Sie aber beim Bäcker eingekauft haben - der natürlich auch auf Sie gewettet hat - hat der Metzger nun ein Problem, der Bäcker freut sich.

Dem Metzger fehlen nun nicht nur die 10 Euro, sondern auch das was er in Erwartung der Einnahme von Ihnen als Wetteinsatz ausgegeben hat. Er kann seine Investitionen nicht refinanzieren.

Er leiht sich Geld bei der Bank, damit er weiterhin am Spiel teilnehmen kann. Die Bank refinanziert sich bei der Bundesbank – dem Staat.

Das geht viele Jahre so, wobei der Staat natürlich noch ganz andere Aufgaben hat, als den Kapitalmarkt zu bedienen. Er investiert in Schulen, nachhaltige Energie, die Jobcenter, die Eingliederungshilfe, legt Konjunkturprogramme auf usw. - macht nun selbst Schulden.

Damit er ans Geld kommt, steht der Staat nun mit Bäcker und Metzger in einer Reihe bei den Banken an, das kann nicht gut gehen. Ein Gläubiger muss eigentlich liquider als seine Schuldner sein.

Es kommt zur Vertrauenskrise, der Kapitalmarkt spielt verrückt. Und irgendwann verlangt einer, die Schulden beim Staat zu reduzieren und die Sozialleistungen zu kürzen.

Dabei wollten Sie sich doch nur ein paar Brötchen kaufen und auf keinen Fall den Kapitalmarkt ins Unglück stürzen.

Ihr
Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer
kostenlos zu beziehen über: karin.straub@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

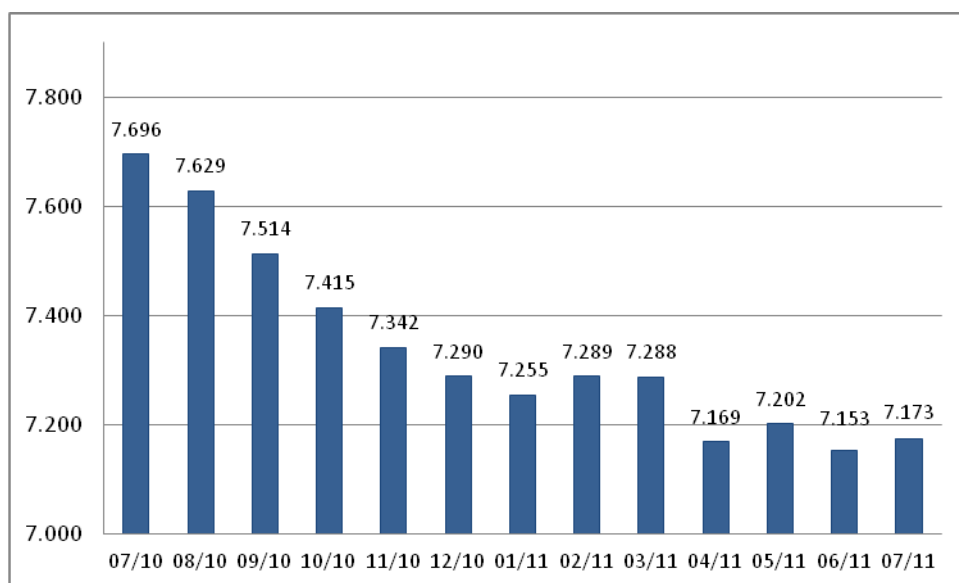
1.0 Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 7.173 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 7/11- vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 7.173 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 14.521 Personen, von denen 10.053 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 7/11)

| Kreis | Böblingen | Esslingen | Göppingen | Ludwigsburg | Rems-Murr |
|------------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|
| Bedarfsgemeinschaften | 7.173 | 11.308 | 5.900 | 9.672 | 9.640 |
| Bevölkerung 15-65 J.* | 243.857 | 335.663 | 164.431 | 339.509 | 270.651 |
| Empfänger ALG II | 10.053 | 15.346 | 8.064 | 13.124 | 13.147 |
| Empfänger Sozialgeld | 4.468 | 6.489 | 3.327 | 5.968 | 5.142 |
| Personen gesamt | 14.521 | 21.835 | 11.391 | 19.092 | 18.289 |
| ALG II-Quote** | 2,0% | 2,5% | 2,4% | 2,1% | 2,4% |
| Sozialvers. beschäftigt *** | 154.875 | 179.619 | 77.594 | 168.028 | 125.787 |

Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2009

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 31.12.2010

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.2 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALGI und ALG II)

| Landkreis | Arbeitslose gesamt | davon im Rechtskreis SGB II | Arbeitslose U25 gesamt | Arbeitslosen- quote* | Veränderung ggü. Vormonat |
|-----------------|-----------------------|-----------------------------------|---------------------------|-------------------------|------------------------------|
| Böblingen | 7.001 | 3.907 | 560 | 3,6 % | 0,0 % |
| Esslingen | 10.745 | 6.708 | 923 | 4,0 % | + 0,1% |
| Göppingen | 5.655 | 3.195 | 584 | 4,3 % | + 0,1% |
| Ludwigsburg | 10.538 | 5.775 | 1.006 | 3,8 % | + 0,1% |
| Rems-Murr-Kreis | 8.756 | 5.188 | 622 | 4,0 % | 0,0 % |

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 07/11)

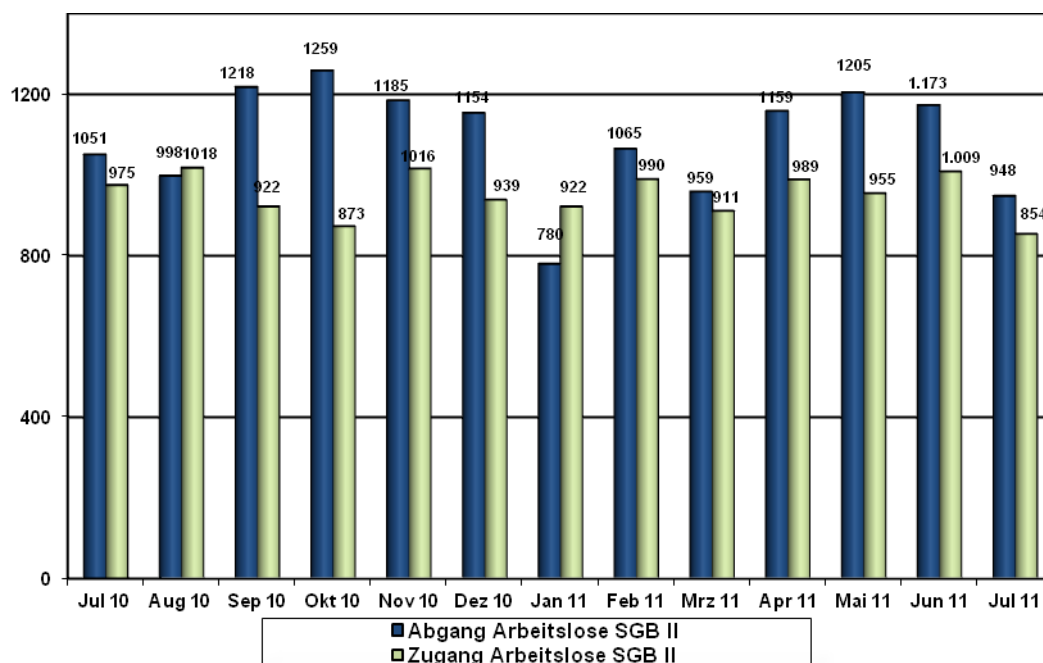
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 07/2011 insgesamt 7.001 Arbeitslose.

*Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,6 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.001 Arbeitslosen gehören 3.907 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.3. Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Juli 2011 im Rechtskreis SGB II 854 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 948 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

3. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt im Rechtskreis SGB II 186 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 7/11).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

| Personenkreis | Böblingen | Esslingen | Göppingen | Ludwigsburg | Rems-Murr |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|-----------|
| Personen 15 - 24 J. gesamt 1) | 41.750 | 56.548 | 29.751 | 57.466 | 46.991 |
| Arbeitslose 15 - 24 J. 2) | 560 | 923 | 584 | 1.006 | 622 |
| Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3) | 1,3% | 1,6% | 2,0% | 1,8% | 1,3% |
| Bereich Arbeitslosengeld II | | | | | |
| Davon Arbeitslose U25 SGB II | 186 | 405 | 267 | 346 | 209 |

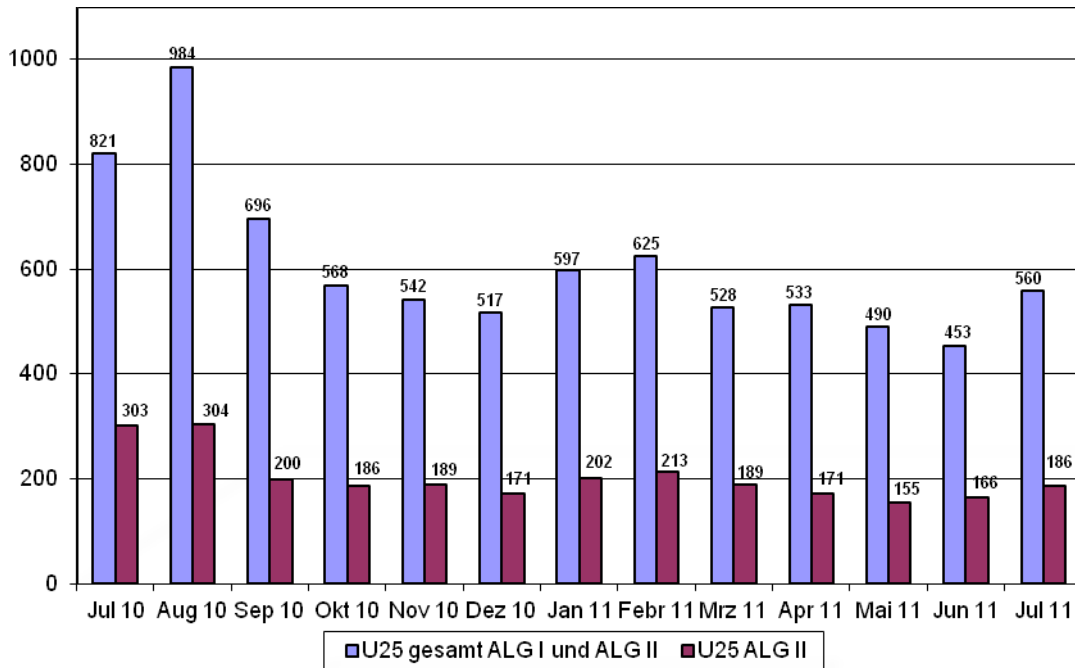
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 07/11)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2009

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

3.1 Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Die Auswertung der Sozialdaten kann leider nur mit einer Wartezeit von 3 Monaten erfolgen. Die Datenaktualisierung erfolgt vierteljährlich.

Im Februar 2011 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2,0 Personen. Die 7.289 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 14.731 Personen. Von diesen Personen erhielten 4.520 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig. Bei den restlichen 10.211 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Hilfebedürftige, die Arbeitslosengeld II erhielten.

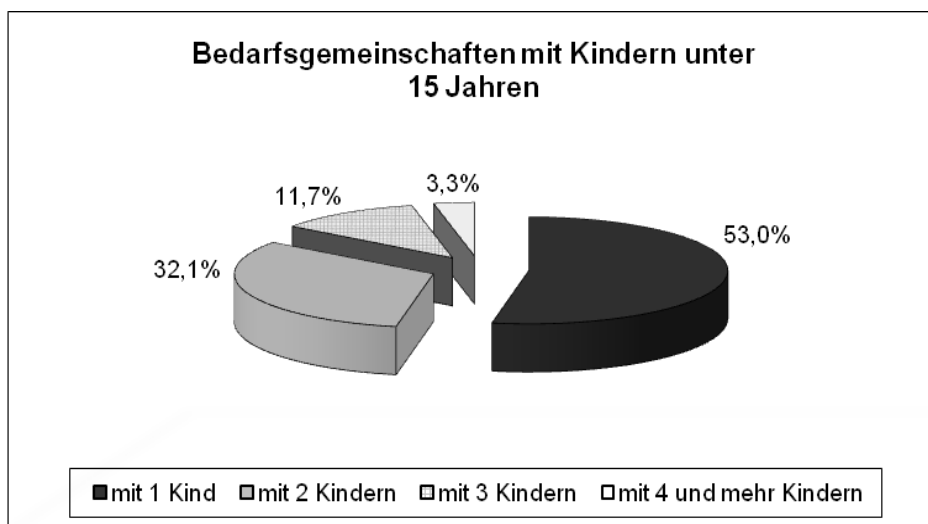
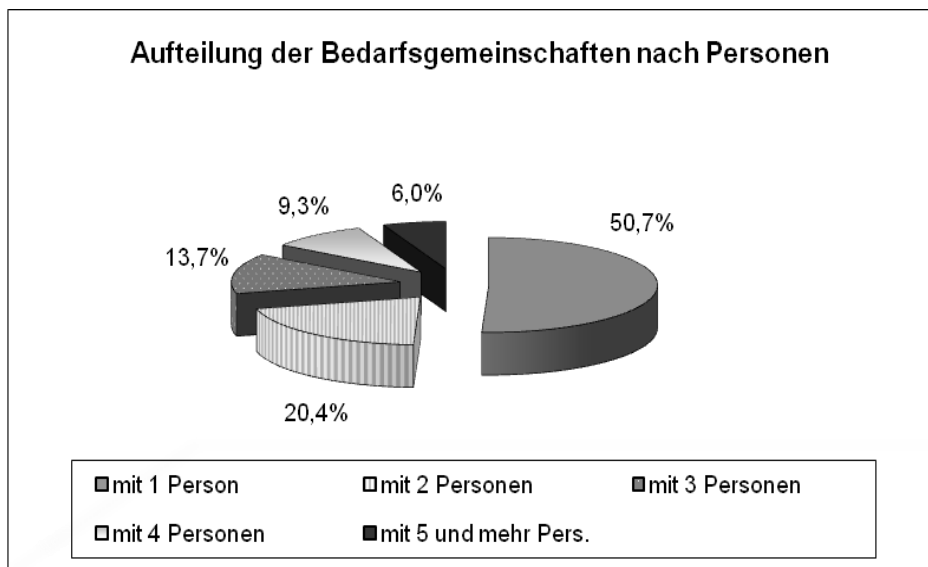
Die Geschlechter hielten sich hierbei ungefähr die Waage, 46 % waren Männer und 54 % waren Frauen.

Die unter 25-jährigen stellten mit 17,4 % einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,4 %. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen hilfebedürftigen Personen beträgt der Prozentsatz 15,3 %.

60 % der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen waren Deutsche, 40 % Ausländer.

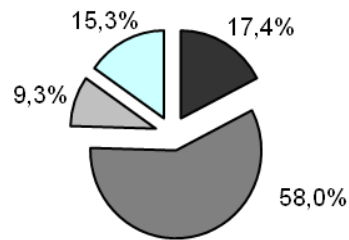
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 2/11)



| BG gesamt | darunter Single-BG | | | darunter BG-Alleinerziehender | | | | | | |
|--------------|-----------------------|-------------------|-----------------------------|----------------------------------|--|---------------------------------------|--|------------------------------------|------------------------------------|---|
| | Insgesamt | Single | | Insgesamt | Alleinerziehende unter 18 Jahre | Alleinerziehende - 18 Jahre und älter | | | | |
| | | unter 18 Jahre | 18 Jahre und älter | | mit 1 und mehr Kindern unter 18 J. | mit 1 Kind unter 18 J. | mit 2 Kinder n unter 18 J. | mit 3 Kindern unter 18 J. | mit 4 Kindern unter 18 J. | mit 5 und mehr Kindern unter 18 J. |
| 7.289 | 3.520 | | 3.519 | 1.578 | 4 | 947 | 469 | 126 | 27 | 5 |

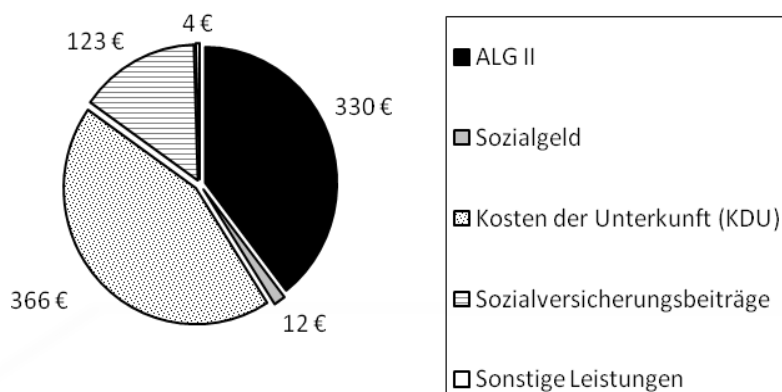
Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 2/2011)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Alter



■ unter 25 Jahren ■ 25 bis unter 50 Jahren
 □ 50 bis 55 Jahre □ 55 Jahre und älter

Durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft



■ ALG II
 □ Sozialgeld
 ▨ Kosten der Unterkunft (KDU)
 ▩ Sozialversicherungsbeiträge
 □ Sonstige Leistungen

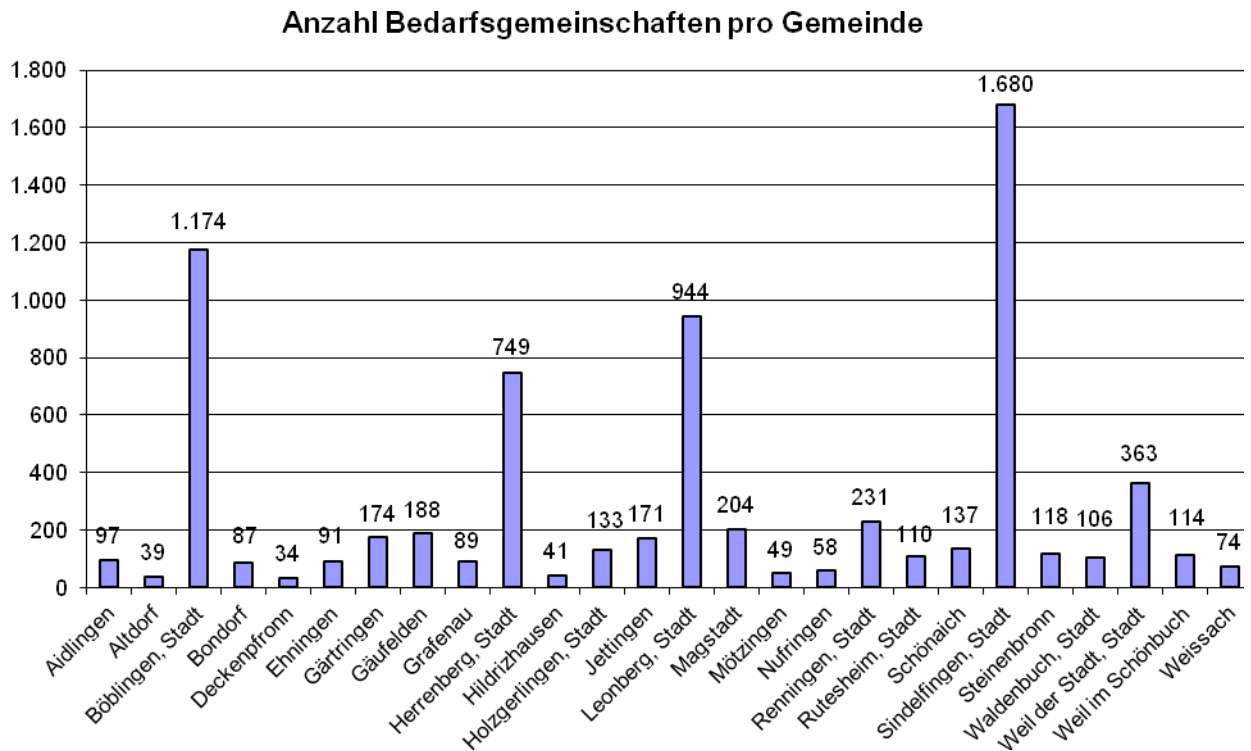
Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

| Stadt- und Landkreise | BG | Gesamt* | ALG II | KDU |
|-----------------------|--------|---------|--------|-------|
| Böblingen | 7.289 | 834 € | 330 € | 366 € |
| Esslingen | 11.502 | 845 € | 333 € | 370 € |
| Göppingen | 6.181 | 818 € | 330 € | 353 € |
| Ludwigsburg | 10.232 | 849 € | 337 € | 370 € |
| Rems-Murr-Kreis | 9.799 | 860 € | 334 € | 383 € |

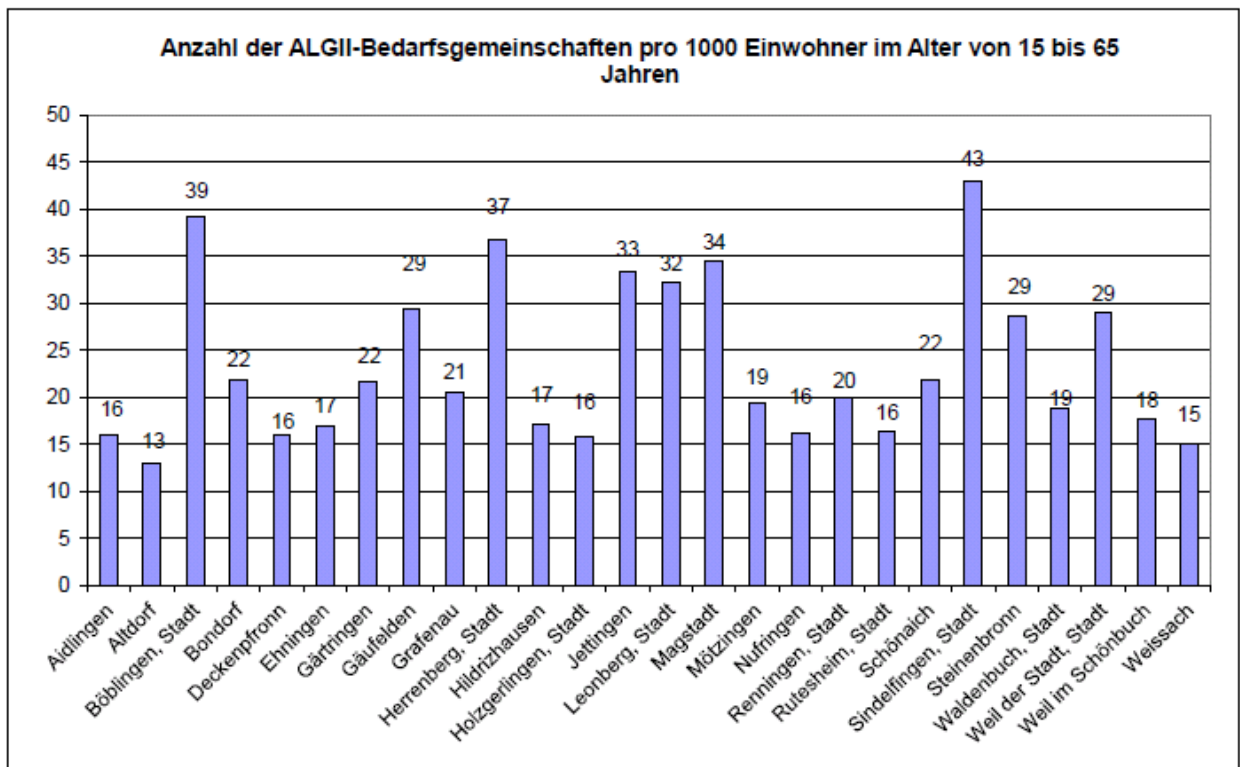
*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, KDU, Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen, Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 2/11)

Die Tabelle zeigt, dass im Landkreis Böblingen - nach Göppingen - die geringsten Aufwendungen erbracht wurden.

1.3 Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 1/11)



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit Stand (1/11)